



Bausteine für einen Jugend-/Schulgottesdienst in der Sek I zur Fastenaktion 2023

Frau.Macht.Veränderung. – Ansporn für uns alle

von Dr. Michaela Rissing, St.-Pius-Gymnasium Coesfeld

Vorbereitung

- Namen/Fotos von Protagonistinnen der Fastenaktion (z. B. Schwester Modestine Rasolofoarivola, Ursule Rasolomanana, Josephine Rasolonomenjanahary, Mme. Bodo Razafiniaina) per PowerPoint einblenden oder als Fotos gut sichtbar vor den Altar/in die Mitte stellen/legen (Fotos zum Download auf fastenaktion.misereor.de).
- Symbolische Gegenstände vor dem Altar/in der Mitte auslegen (s. Baustein Aktion 1).
- Madagassische Musik einspielen (kleine Playlist bei einem Streamingdienst anlegen, z. B. die Lieder *To* von Dalvis, *No Limit* und *Lelah Manambola* von Big Mj oder *Ino tiano* von Ljo).
- Anregungen für weitere Lieder finden Sie in unseren „Bausteine Lieder“ auf www.fastenaktion.misereor.de

L = Leiter*in

S = Sprecher*in

A = Alle

Baustein Kyrie

S Jesus Christus, du bist Quelle der Versöhnung. Du schaffst Gerechtigkeit und Frieden.

V/A Herr, erbarme dich!

S Du bist das Licht der Welt. Du erfüllst unser Leben mit Freude und Zuversicht.

V/A Christus, erbarme dich!

S Du bist das Brot des Lebens. Du stärkst uns im Glauben und verleiht uns neue Kraft.

V/A Herr, erbarme dich!

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Einleitende Gedanken

Wir wollen und sollen unser Leben gestalten zum Wohle aller, egal welcher Herkunft und welchen Geschlechts. Gerechtigkeit und Miteinander, Teilhabe und Lebensfreude sind dafür wichtig. Die Musik aus Madagaskar, die uns zu diesem Gottesdienst empfangen hat, zeugt von dieser Freude am Leben. Wir wollen in diesem Gottesdienst um Gottes Geist und Beistand bitten: Dass wir Freude am Leben feiern, stärken und ermöglichen.

Unter dem Leitwort *Frau.Macht.Veränderung.* richten wir mit Misereor den Blick nach Madagaskar, wo nicht nur diese heitere Musik erklingt, sondern wo Frauen gegen Armut und Diskriminierung kämpfen und sich um Bildung, Teilhabe und Chancengleichheit bemühen. Ihr Einsatz und ihr Mut können Ansporn sein für uns alle, die Welt im Kleinen wie im Großen zukunftsfähiger, gerechter und nachhaltiger zu machen.

Baustein Gebet zu Beginn

- L** Guter Gott, du Schöpfer der Welt,
Du erfüllst die Welt mit deiner Kraft und hast uns das Leben geschenkt.
Hilf, dass wir uns inspirieren lassen
vom Mut und Einsatz der Frauen in Madagaskar.
Dein Sohn Jesus Christus ermutigt uns in Wort und Tat,
das Leben in deinem Geist zu gestalten.
Wir bitten dich, guter Gott:
Öffne unsere Ohren für dein Wort,
öffne unsere Augen für die Anliegen der Menschen in Madagaskar,
öffne unsere Hände für solidarisches Tun,
öffne unsere Herzen für dich und füreinander.
Durch Christus, unseren Bruder und Herrn.
- A** Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Aktion 1: Körperübung (als Impuls vor der Katechese)

Ausgehend vom Text des Evangeliums wird vor dem Altar eine Pantomime ausgeführt. Es empfiehlt sich, die Pantomime durch meditative Musik zu begleiten. Im Anschluss kann die obige Katechese folgen oder aber es können im freien Gespräch Eindrücke und Erfahrungen ausgetauscht werden. Möglicher Ablauf der Pantomime, der auch abgewandelt bzw. selbst mit Schülerinnen und Schülern entwickelt werden kann:

Eine oder mehrere Personen sind ineinander gekrümmt. Arme, Beine und Kopf sind kaum zu sehen.

- Langsam löst sich die Krümmung auf: Arme, Beine und Kopf werden langsam sichtbar.
- Die Krümmung wird weiter aufgehoben, langsam richtet sich der Körper auf, der Kopf bleibt aber noch gesenkt.
- Der Körper kommt langsam in die Streckung, der Kopf richtet sich langsam auf.
- Die Beine gewinnen festen Stand, der Kopf hebt sich, die Arme strecken sich nach außen weg.
- Die Körperspannung lässt etwas nach, der Körper wirkt nun gelöst, die Arme strecken sich nach oben, im Gesicht erscheint ein Lächeln.

Katechese

L Die heutigen Texte der Bibel erzählen Geschichten von Frauen. Und das nicht nur beiläufig und am Rande. Im Gegenteil: In diesen Geschichten des Alten und Neuen Testaments werden uns Frauen vorgestellt, die in besonderer Weise vorbildhaft sind für das, was wir heute „Empowerment“ nennen.

Da ist zunächst Rut, die nach dem Tod ihres Mannes bei ihrer Schwiegermutter Noomi bleibt, die ebenfalls verwitwet und allein ist. Sie hält ihr die Treue und zieht mit ihr in die Fremde, nämlich in Noomis Heimat Juda: „Wohin du gehst, dahin gehe auch ich!“, lautet ihre Ansage. Dieser Entschluss ist nicht selbstverständlich. Er erfordert Mut, Empathie und ein Gespür für Solidarität. Rut lässt sich auf die Herausforderung ein, in die Fremde zu gehen und bei ihrer alten Schwiegermutter zu bleiben. Eine zukunftssträchtige Entscheidung, denn so wird sie schließlich zur Großmutter Davids und zur Vorfahrin Jesu.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Die anderen beiden Frauen, von denen wir im Lukasevangelium gehört haben, treffen auf Jesus und erfahren durch diese Begegnung eine entscheidende Wende ihres Lebens. Zum einen die kranke Frau, die all ihr Gottvertrauen zusammennimmt, um sich an Jesus heranzudrängen und zumindest den Saum seines Gewandes zu berühren. Diese Berührung bewirkt Erstaunliches: Obwohl sonst niemand etwas von dem Vorgang bemerkt, ja niemand die Frau überhaupt beachtet, hat Jesus ihre Annäherung gespürt und die Initiative der Frau entfaltet in ihm eine lebensspendende Kraft. Die Frau wird gesund, ein neues Leben liegt vor ihr.

Eine Steigerung erfährt diese Kraft Jesu dann am Beispiel der verstorbenen Tochter des Jairus. Der Vater ist verzweifelt und hat das Leben seiner Tochter bereits aufgegeben. Doch Jesus ermutigt ihn mit dem Appell „Fürchte dich nicht!“ Dann geht er zu dem Mädchen, berührt es und spricht „Talita kum! – Mädchen, steh auf!“

Diese drei Frauen der Bibel zeigen uns, was das Beziehungsgeschehen zwischen Gott und den Menschen bedeuten, bewirken kann. Rut und die kranke Frau sind getragen von Mut und Zuversicht. Sie wagen eine schwierige Entscheidung, einen ersten Schritt in eine wenig kalkulierbare Zukunft. Und mit der Auferweckung der Tochter des Jairus macht Jesus deutlich: genau so soll es sein! Das Mädchen ist nicht tot, es schläft nur, aber es soll wach werden und aufstehen, auf seinen eigenen Füßen stehen. Es hat ein Recht auf sein Leben, auf Selbstbestimmung und freie Entfaltung. So wird an den drei Geschichten deutlich: Gott befähigt zur Veränderung. Er bewirkt den Wandel und gibt Menschen Kraft und Macht. Der Ideenreichtum und das Engagement auch und gerade von Frauen sind von Gott gewollt und gesegnet.



FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

In dieser biblischen Tradition stehen auch die Beispielprojekte der diesjährigen Misereor-Fastenaktion: Vahatra (*sprich: Vahadsch*) und VOZAMA. Denn: „Das Leben auf dem Land ist als Frau extrem schwierig“, betont Ordensschwester Modestine, Leiterin von Vahatra. In Madagaskar, einem der ärmsten Länder der Welt, in dem circa 80 Prozent der Bevölkerung im ländlichen Raum leben, setzen sich die beiden Partnerorganisationen von Misereor für mehr gleichberechtigte Teilhabe und Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen ein. Ein wesentlicher Schlüssel dazu ist zunächst Bildung. Durch eine verbesserte Schulbildung in erreichbarer Nähe lernen die Kinder und Jugendlichen, insbesondere die Mädchen, nicht nur Lesen, Rechnen und Schreiben, sondern auch Kompetenzen in den Bereichen Ernährung, Hygiene, Gesundheit und Mitsprache. Die Alphabetisierung, Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der jungen Generation steht



FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

im Zentrum der Arbeit, um Wege aus Armut und Entrechtung zu ebnen. VOZAMA engagiert sich außerdem für die Einhaltung von Kinderrechten, um Kinder vor Gewalt zu schützen. Vahatra stärkt junge Frauen, als Multiplikatorinnen tätig zu werden, Leitungsfunktionen zu übernehmen und Landzertifikate zu erwerben. So können sie sich aus der familiären und gesellschaftlichen Abhängigkeit lösen, ihr Leben selbst in die Hand nehmen und zum Vorbild für andere Mädchen und Frauen werden. Und dies ist in der noch immer stark von Männern dominierten Gesellschaft Madagaskars keine Selbstverständlichkeit. Damit reihen sich Frauen wie die Projektleiterin Schwester Modestine Rasolofoarivola, die Bäuerin Ursule Rasolomanana oder die Lehrerin Josephine Rasolonomenjanahary ein in die biblische Tradition starker Frauen. Sie setzen ihre Ideen und Visionen um und schaffen dadurch Veränderungen hin zu einem gerechten und nachhaltigen Leben, in dem alle, egal welcher Herkunft und egal welchen Geschlechts ihren gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft haben und gestalten können. Sie zeigen uns, wie Frauen mit ihrer machtvollen Initiative und getragen vom Geist Gottes neue Wege gehen und das Leben ihrer Mitmenschen mit Zuversicht und Freude erfüllen.



FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Aktion 2: Symbolische Gegenstände (als Ergänzung zur Katechese)

Als visueller Kommentar zum letzten Teil der Katechese werden verschiedene symbolische Gegenstände von Schülerinnen und Schülern präsentiert, benannt und erläutert, die bereits vor dem Altar ausgelegt worden sind:

Eine Packung Reis:

- S** Reis ist lecker, aber nicht jeden Tag und ausschließlich. Viele Menschen in Madagaskar, vor allem in den ländlichen Regionen, leben in großer Armut und können sich nur eine sehr einseitige Nahrung leisten. Eine abwechslungsreiche und nahrhafte Ernährung ist kaum möglich.
Das soll sich ändern!

Eine Vorratsdose:

- S** Madagaskar ist ein sehr ländlich geprägtes Land, das immer wieder von Dürren heimgesucht wird. Viele Menschen leben von der Hand in den Mund und können nicht für Notzeiten vorsorgen. Vorräte an Nahrung und Saatgut, um auch Dürreperioden zu überstehen, gibt es kaum oder gar nicht.
Das soll sich ändern!

Ein Kochtopf:

- S** Die Zubereitung der vorhandenen Lebensmittel stellt eine weitere Herausforderung dar. Die meisten Kochstellen sind sehr einfach ausgestattet und stoßen große Mengen ungesunden Rauch aus. Sie verbrauchen viel Brennholz - und Solarenergie als Alternative gibt es kaum.
Das soll sich ändern!

Ein Schultui und ein Schulbuch:

- S** Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft und der erste Ausweg aus der Armut. Sie ist die Grundlage, um die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und später eine Ausbildung machen zu können.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Doch in Madagaskar sind viele Schulen weit entfernt von den Dörfern, sodass der Weg zur Schule für die jüngeren Kinder lang, gefährlich oder aber unmöglich ist. Außerdem können sich viele Familien das Schulgeld oder die Schulbücher nicht leisten. Ein Großteil der Kinder, vor allem der Mädchen, erhält kaum oder gar keine Schulbildung. Das soll sich ändern!

Ein Personalausweis und eine Hacke:

- S** Vor allem die Frauen, die in Madagaskar auf dem Land leben, haben in der noch immer sehr traditionell geprägten Gesellschaft wenig Spielraum für ein selbstbestimmtes Leben. Dass sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen, ein Recht auf Grund und Boden beanspruchen, um ihn zu bebauen und davon zu leben, das erscheint vielen Menschen noch immer anstößig oder falsch. Das soll sich ändern!

Eine Packung Menstruationsbinden oder Tampons:

- S** Gerade für Mädchen gestaltet sich das Erwachsenwerden schwierig. Neben der mangelnden Schulbildung fehlt es für sie an Hygieneartikeln sowie gesundheitlicher und sexueller Aufklärung. Noch immer bestehen viele Tabus. Aufgrund dessen werden viele Mädchen sehr früh schwanger, heiraten, bleiben in Abhängigkeit vom Mann und müssen sich um Haushalt und Familie kümmern. So bestehen alte Rollenbilder fort, Zukunftschancen bleiben ungenutzt und ein selbstbestimmtes Leben ist kaum möglich. Das soll sich ändern!

Ein Ball:

- S** In Madagaskar müssen viele Kinder ihren Eltern bei der Arbeit helfen und zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Deshalb können sie nicht zur Schule gehen und haben nur wenig Freizeit, um zu spielen und eine unbeschwertere Kindheit zu erleben. Das soll sich ändern!

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

S Zusammen mit Misereor und seinen Partnerorganisationen wie Vahatra (*sprich: Vahadsch*) und VOZAMA wollen wir diese Veränderungen schaffen. Wir leben in der Einen Welt, dem „gemeinsamen Haus Erde“, wie Papst Franziskus es formuliert hat. Die Nöte und Hoffnungen sowie der Einsatz für mehr Bildung, Ausbildung und Mitbestimmung von Frauen in Madagaskar können uns nicht egal sein. Wir möchten ihr Engagement unterstützen und als Vorbild für uns nehmen, um uns auch in unserem Alltag für mehr Miteinander, Gleichberechtigung und Teilhabe einzusetzen.

Baustein Fürbitten

L Lasst uns nun all unsere Anliegen und Sorgen, Hoffnungen und Träume vor Gott bringen, der uns das Leben geschenkt hat und auf unseren Wegen begleitet:

S1 In Madagaskar und weltweit engagieren sich Frauen für mehr Teilhabe und Gleichberechtigung.

S2 Gott wir bitten dich: Unterstütze sie in ihrem Engagement, Veränderungen hin zu einer besseren und nachhaltigeren Zukunft zu schaffen, an der alle, egal welcher Herkunft und welchen Geschlechts, teilhaben dürfen.

Gott, du Quelle des Lebens

A Wir bitten dich, erhöre uns!

S1 Bildung ist ein Menschenrecht. Doch in vielen Ländern der Welt, auch in Madagaskar, bleibt vielen Kindern und Jugendlichen, vor allem Mädchen, der Zugang zu Bildung und Ausbildung verwehrt.

S2 Gott wir bitten dich: Stärke das Engagement der Misereor-Partner, die Alphabetisierung und Persönlichkeitsentwicklung der Jugend, insbesondere der Mädchen, zu fördern.

Gott, du Quelle des Lebens

A Wir bitten dich, erhöre uns!

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

- S1** Noch immer sind wir zuweilen in alten Denkmustern gefangen. Rollenbilder, Vorurteile und Klischees hindern uns daran, Veränderungen als Chance zu begreifen.
- S2** Gott wir bitten dich: Hilf uns und den Menschen in Madagaskar, aufeinander zuzugehen, alte Vorstellungen zu überwinden und in wechselseitiger Offenheit die Zukunft zu gestalten.
Gott, du Quelle des Lebens
- A** Wir bitten dich, erhöre uns!
- S1** Jeder und jede einzelne von uns kann nur einen kleinen Beitrag zur Veränderung beitragen. Es muss daher auch strukturelle Veränderungen geben.
- S2** Gott wir bitten dich: Erfülle alle, die in Madagaskar und weltweit Entscheidungen treffen, mit deinem Geist, auf dass sie die Weichen zu mehr Gerechtigkeit, Teilhabe, Aufklärung und Nachhaltigkeit stellen.
Gott, du Quelle des Lebens
- A** Wir bitten dich, erhöre uns!
- S1** Ungerechtigkeit, Armut, Unterdrückung und Ausweglosigkeit rauben Menschen Lebensfreude und Lebenskraft, ja zuweilen sogar das Leben selbst.
- S2** Gott wir bitten dich: Stehe allen Menschen bei, die sich in einer solchen Situation befinden und schenke ihnen neue Lebenskraft.
Gott, du Quelle des Lebens
- A** Wir bitten dich, erhöre uns!
- L** Um all das bitten wir dich, guter Gott. Du begleitest uns wie ein treusorgender Vater, wie eine liebende Mutter und erfüllst uns mit deiner Kraft. Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Vaterunser

L Als Geschöpfe Gottes in der Einen Welt fühlen wir uns mit allen Menschen verbunden. Deutlich wird dies auch durch das Gebet, das alle Christinnen und Christen auf der Welt miteinander vereint. So wollen wir gemeinsam beten ...

Baustein Gedanken zur Einleitung

S Drei Sätze hallen nach:

„Wohin du gehst, dahin gehe auch ich!“ –

„Mädchen, steh auf!“ –

„Das Leben auf dem Land ist als Frau extrem schwierig.“

Drei Frauen, drei Schicksale, drei Geschichten vom Aufbruch in eine ungewisse, aber verheißungsvolle Zukunft.

Rut hält ihrer Schwiegermutter die Treue und geht neue Wege.

Die Tochter des Jairus findet den Weg zurück ins Leben, auf eigenen Füßen stehend.

Die Ordensschwester Modestine widersetzt sich traditionellen und ungerechten Strukturen und kämpft für mehr Gleichberechtigung und Mitbestimmung von Frauen.

Ihre Beispiele möge uns begleiten, wenn wir gleich in unseren Alltag zurückkehren.

Ihr Mut und Engagement schenke uns Zuversicht, dass Veränderungen möglich sind und sich der Einsatz dafür lohnt. So lasst uns beten:

Baustein Gebet zum Abschluss

S Guter Gott,

stehe uns bei in unserem Tun und erfülle uns mit deiner Kraft, um deine Schöpfung gerecht, nachhaltig und lebensfroh zu gestalten.

Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Segen

L Bitten wir Gott zum Abschluss um seinen Segen:

Gott, halte unsere Ohren offen für die Klage der Menschen, aber auch für ihre Freude am Leben.

Gott, halte unsere Augen offen für die Not der Menschen, aber auch für ihren Einsatz zur Linderung der Not.

Gott, halte unsere Hände offen für die wechselseitige Begegnung, hin zu mehr Miteinander und Solidarität.

Gott, halte unsere Herzen offen für sein Wort, das ins Leben ruft und ein menschenwürdiges Leben, ja Freude am Leben, für alle will.

So segne uns, Gott:

Segne unsere Ohren und Augen,

unsere Hände und unser Herz

– im Namen des Vaters und des Sohnes (+) und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Zum Auszug kann nach dem Schlusslied madagassische Musik eingespielt werden.

Diese Bausteine für die Gottesdienste haben dem Vorsitzenden der Liturgie-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz vorgelegen. Sie widersprechen nicht den liturgischen Vorschriften.

Die Projekte der diesjährigen Fastenaktion in Madagaskar stehen beispielhaft für die vielen Misereor-Projekte. Bitte unterstützen Sie mit Ihren Spenden zur Fastenaktion diese Arbeit von Misereor in Afrika, Asien und Lateinamerika.

<https://fastenaktion.misereor.de/>

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
Kennwort Fastenaktion S07841
BIC GENODED1PAX

Herausgeber

Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. ■ Mozartstr. 9 · 52064 Aachen ■ T: 0241/442 445 ■ F: 0241/442 188 ■ E: fastenaktion@misereor.de

Redaktion

Andreas Paul, Tanja Klüssendorf-Rohrer, Mirjam Günther – Misereor Aachen

Fotonachweis: Klaus Mellenthin / Misereor

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT